

ÜBUNG

KLEINBÄUERLICHE VS. INDUSTRIELLE LANDWIRTSCHAFT

 Reflexion in Gruppenarbeit;
Fishbowl-Diskussion
im Plenum

 90 Minuten

 Papier, Stifte

 Die SuS erwerben ein Verständnis für die Funktionsweise der industriellen und der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und deren Beitrag zur Ernährungssicherung.

Wie wird die Welt in 50 Jahren aussehen, wie viele Menschen werden dann auf der Erde leben und wie kann eine gesunde und ausgewogene Ernährung für alle Menschen sichergestellt werden? Die Meinungen, ob die industrielle oder die kleinbäuerliche Landwirtschaft der Wegbereiter zu einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung sein wird, gehen weit auseinander.

Übungsverlauf

1. Teilen Sie ihre SuS nach dem Zufallsprinzip in vier Gruppen auf und ordnen Sie ihnen diese vier verschiedenen Standpunkte zu: **PRO industrielle Landwirtschaft, CONTRA industrielle Landwirtschaft, PRO kleinbäuerliche Landwirtschaft, CONTRA kleinbäuerliche Landwirtschaft**
2. Innerhalb der Gruppen sollen die SuS Argumente für ihren Standpunkt sammeln. Hierbei können sie sich auf ihr bereits erworbenes Wissen stützen und weitere Recherchen anstellen. Geben Sie ihren SuS hierfür ausreichend Zeit. Achten Sie darauf, dass die SuS in ihren jeweiligen Gruppen bei ihrem Standpunkt bleiben und nicht die Position der anderen Gruppe vertreten.
Wenn die SuS Probleme bei der Argumentationssuche haben, können Sie ihnen folgende Schlagwörter an die Hand geben:
 - PRO industrielle Landwirtschaft: moderne Technik, große Produktionsmengen, hygienisch sichere Lebensmittel, bessere Kontrollmöglichkeiten
 - CONTRA industrielle Landwirtschaft: hohe Umweltbelastung, Einsatz von Gentechnik, Massentierhaltung, Arbeitsausbeutung
 - PRO kleinbäuerliche Landwirtschaft: Erhalt biologischer Vielfalt, gesunde Lebensmittel, faire Arbeitsbedingungen, lokale und regionale Märkte
 - CONTRA kleinbäuerliche Landwirtschaft: höhere Ernteausfälle, geringe Produktionsmengen, verschiedene Standards, hohe Preise
3. Führen Sie darauf aufbauend eine *Fishbowl-Diskussion* mit den SuS durch:
 - Innerhalb der einzelnen Kleingruppen wählen die SuS eine Vertreterin oder einen Vertreter aus, die oder der den Standpunkt der Kleingruppe in der Diskussion (im kleineren Kreis) vertritt. Für eine authentische und lebendige Diskussion ist es hierbei förderlich, dass sich die SuS freiwillig dazu melden.
 - Bereiten Sie gemeinsam mit ihren SuS den Klassenraum vor und positionieren Sie die Stühle nach der obigen Abbildung. Erklären Sie ihren SuS das Prinzip einer *Fishbowl-Diskussion* und die Funktion der Anordnung. Wählen Sie zudem eine Moderatorin oder einen Moderator aus. Alternativ können Sie auch als Lehrkraft diese Rolle übernehmen, sofern sich niemand freiwillig meldet.
 - Der oder die Moderierende und die ausgewählten Vertreterinnen und Vertreter nehmen im inneren Stuhlkreis Platz. Die Moderatorin oder der Moderator führt in die Diskussion mit einer Einstiegsfrage ein. Diese könnte zum Beispiel wie folgt lauten: *Kann uns die industrielle Landwirtschaft auch noch die nächsten 50 Jahre satt machen?*



Bei einer kleineren Gruppengröße können Sie die Standpunkte auch kombinieren und zwei Interessensgruppen bilden:

- pro industrielle Landwirtschaft und contra kleinbäuerliche Landwirtschaft
- pro kleinbäuerliche Landwirtschaft und contra industrielle Landwirtschaft



Fishbowl-Diskussion



Die *Fishbowl-Diskussion* ist eine Diskussionsmethode, bei der ein kleinerer Kreis an SuS diskutiert und dabei von einem größeren Außenkreis – wie in einem Fischglas – beobachtet wird. Der kleinere Kreis besteht analog der Abbildung aus einer Vertreterin beziehungsweise einem Vertreter pro Standpunkt, einer Moderatorin oder einem Moderator und einem freien Stuhl. Durch diesen Gaststuhl haben die SuS des Beobachterkreises jederzeit die Möglichkeit, aktiv in die Diskussion miteinzusteigen. Wenn die SuS daran Interesse haben, melden sie sich per Handzeichen und werden von der oder dem Moderierenden in den Kreis gebeten oder besetzen den Stuhl selbstständig.



Legen Sie für die Diskussion einen festen Zeitrahmen fest.

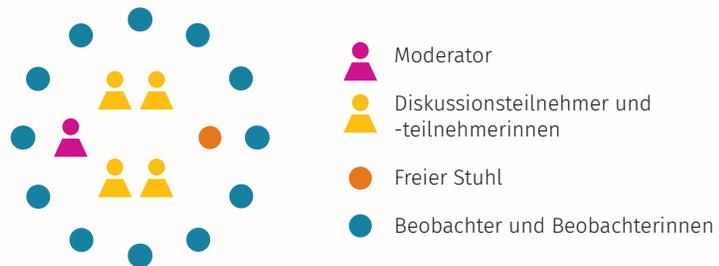


Abb. 210: Fishbowl-Diskussion, eigene Darstellung.

Die Moderatorin oder der Moderator...

- kann die Lehrkraft oder eine Schülerin beziehungsweise ein Schüler sein, die oder der die Rolle gerne übernehmen möchte
- achtet während der Diskussion darauf, dass der freie Stuhl - sofern Interesse der Beobachtenden besteht – möglichst immer besetzt ist, jedoch auch regelmäßig getauscht wird
- ist stets aufmerksam und greift in die Diskussion ein, wenn diese ins Stocken gerät.

Reflexion & Diskussion

- Welche Argumente waren besonders gut? Hat euch eine Argumentation besonders überzeugt?
- Welche Art der Produktion bevorzugt ihr? War es schwierig für euch, während der Diskussion einen anderen Standpunkt zu vertreten?
- Was habt ihr Neues gelernt?
- Hat euch etwas überrascht?
- Wie fand die Diskussion ihr Ende?



Die SuS können je zwei Argumente für die industrielle und für die kleinbäuerliche Landwirtschaft benennen.